



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Prediger-Ordens Edle Heldinnen/ Das ist: Kurtze
Lebens-Beschreibung/ deren H. und Gottseligen
Schwestern/ so von Königlichem/ Fürstlichem/ Gräflichem
oder sonsten Hoch-Adelichem Geblüth gebohren. ...**

Schauff, Anton

[S.l.], 1660

XII. Eleonora, eine Schwester der Königin Eleonoræ.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45333

XII.

Eleonora, eine Schwester der
Königin Eleonora.

Die Gottselige Königin Eleonora, deren
gleich von Anfang Meldung geschehen
hatte eine leibliche Schwester / so auch Eleo-
nora genant: Dieselbe hat ebenfals die Welt
verlassen / und sich in Prediger-Orden bege-
ben / in das Kloster des H. Geistes zu Bena-
vente, in welchem Kloster der Zeit die streng
Observantz der Regel vñ Ordens. Sagun-
gen herrlich florirte. Niemahl assen die
Schwestern Fleisch. Die Ordens-Fasten vñ
Creuzerhebung bis auff Ostern ward un-
brüchlich gehalten: Die Einsamkeit war
groß / der Gottesdienst streng / das Gebet schier
immerwährend / das Wachen viel / das Dis-
cipliniren und Geissen bis auff's Blut / täg-
lich und gemein. Die embsige Betrach-
tung ihrer Berufung und Geistlichen
Standes / wie auch die inbrünstige Liebe ihres
himmlischen Bräutigams / hatten aller Eitel-
keit und Müßiggang die Thor verschlossen /
sondern waren ganz und gar ergeben / den heil-
ligen Übungen und Gottseligen Wercken.

In

In dieses nun so strenges und heiliges Leben / hat sich auß eifriger Liebe Gottes begeben / diese Durchleuchtige Jung-Fraw Eleonora, und hat sampt andern Schwestern Christo ihrem Seelen-Bräutigam in warer Armuth und tieffester Demuth / mit willigem Gehorsam / Wachen / Fasten / Beten / und Casteyung ihres Leibes eifrig gedienet. Ist endlich ihrer vielfältigen Tugenden wegen / von dannen nacher Toro in das grosse Kloster des H. Geistes zu einer Priorin verordnet worden / und allda im H. J. 1179. seliglich entschlaffen. Lop. 3. p. l. 1. c. 79. Ferd. Castil. 2. p. l. 1. c. 24.

XIII.

Irmgardis, Ruperti, Römischen Kaisers Mutter.

Diesen Königlichen Heldinnen solle billich zugesellet werden die Durchleuchtigste Fürstin Irmgardis, als eines Römischen Kaisers Mutter / diese ist ihrem Weltlichen Stand und Stammen nach gewesen / eine Hochgeborne Durchleuchtige Fürstin / etwa Herzogs Adolffs / Pfalzgrafen bey Rhein / und Churfürsten Eheliche Gemahlin / bey dem